



Beratung für  
Schwerhörige  
und Gehörlose  
**Zentralschweiz**



# Jahresbericht 2025

Trägerverein Integration Schwerhörige und Gehörlose



## wie Bericht der Präsidentin



Nach einigen Jahren, die der wirtschaftlichen Sicherung des TISG gewidmet waren, setzte sich der Vorstand vertiefter mit strategisch-inhaltlichen Fragen auseinander. Das Anliegen einiger Mitglieder ist die aktive politische Beteiligung des TISG. Für die Strategie-Sitzung des Vorstandes wurde das Thema «politische Arbeit» aufgenommen. Doch was ist «politische Arbeit»? Politische Arbeit umfasst alle Aktivitäten, die darauf abzielen, gesellschaftliche Verhältnisse zu gestalten und zu verbessern. Durch die vielfältig politisch aktiven Vorstandsmitglieder, die Vernetzung der Mitarbeitenden der BFSUG ZS sowie durch die Partnerschaften mit dem SGB-FSS und den Aufträgen der Kantone liegt bereits ein beachtliches Engagement vor. So entschied sich der Vorstand, die Lancierung einer Fachstelle für politische Arbeit zu konkretisieren. Dabei sollen durch fachliche Arbeit politisch engagierte Personen und Politiker/innen, Gremien und Behörden in ihrer Arbeit unterstützt werden. Durch Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit soll die politische Sensibilisierung für die Anliegen der gehörlosen und hörbehinderten Menschen gestärkt werden. Eine Fachperson wird diese Aufgaben zukünftig übernehmen.

Mir ist es ein Anliegen auf den traurigen Abschied von Gian Reto Janki hinzuweisen. Mit ihm verlor die Gemeinschaft der Gehörlosen einen sensiblen und klugen Menschen, der sich mit unglaublich grosser Kraft für ihre Anliegen einsetzte. Sein Tod löste grosse Betroffenheit aus. Er wird uns fehlen. Doch nehmen wir seine Anliegen auf und betten sie ein in die neue Fachstelle politische Arbeit. Damit können wir seinem Wirken am besten ein Andenken und eine Weiterentwicklung geben.

Andererseits durften wir anlässlich unseres Besuchs im Bundeshaus mit grosser Freude unserem Bundesrat Martin Pfister begegnen. Es freute mich sehr, dass er als Vertreter der höchsten Politik sich persönlich Zeit für unsere Gruppe nahm und damit zeigte, dass auch die Anliegen der Gehörlosen und Schwerhörigen ihren Platz im Bundeshaus haben.

Mir bleibt, allen Mitarbeitenden der Beratungsstelle und allen Vorstandsmitgliedern des TISG meinen grossen Dank und meine grosse Anerkennung für die geleistete Arbeit auszusprechen. Mit viel Freude, Emotionen und Engagement wurde das Jahr 2025 gemeistert und die Basis für das Weitere gelegt. Danke!

**Verena Wicki Roth, Präsidentin**



# wie Tätigkeiten der BFSUG Zentralschweiz

**Dieses Jahr konnten wir einige Vereinbarungen mit wichtigen Partnern, wie der IV oder den Kantonen, abschliessen. Das zeigt, dass unsere Dienstleistungen wertgeschätzt werden. So konnten wir 64 % unserer produktiven Arbeitszeit in die Beratung von Schwerhörigen und Gehörlosen investieren.**

Nach wie vor sind die Themen Arbeit/Stellensuche, Finanzen und Fragen rund um Sozialversicherungen am zentralsten. Die Unterstützung der Selbsthilfe und die Projekt- und Grundlagenarbeit sind ebenfalls unsere Schwerpunkte. Die Klientenzahlen, auch Neuanmeldungen, blieben gegenüber dem Jahr 2024 etwa gleich, die Beratungsstunden haben aber zugenommen. Dies zeigt, dass die Fälle aufwändiger wurden. Von knapp 500 direkten Gesprächen fanden fast die Hälfte auswärts, also bei Arbeitgebenden, IV-Stellen, RAVs, Sozialdiensten, bei den Betroffenen daheim usw. statt.

Unsere 14 Weiterbildungsveranstaltungen wurden durchschnittlich von 13 Personen besucht, vermehrt auch von Normalhörenden. Dies, weil zum Beispiel das Thema Gebärdensprache breit anspricht. Unsere Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten haben zum Ziel, Brücken zwischen Schwerhörigen, Gehörlosen und Normalhörenden zu schlagen.

## **Tragende Brücken gebaut**

In diesem Jahr konnten wir verschiedene Zusammenarbeiten mit wichtigen Stakeholdern schriftlich vereinbaren: Mit der IV-Stelle Luzern ein Abkommen für Job Coaching, mit dem Kanton Luzern eine Kooperationsvereinbarung für Sozialpädagogische Familienbegleitung und für ambulante Fachleistungen im Bereich Wohnen. Mit dem Kanton Zug konnte eine Subventionsvereinbarung, gültig ab 2026, abgeschlossen werden. Weil so unsere Dienstleistungen fachlich anerkannt sind, können Hörbehinderte und deren Umfeld gezielter und unkomplizierter unterstützt werden.

Der überraschende Tod unseres Mitarbeiters Gian Reto Janki hat uns tief getroffen. Wir mussten seinen Arbeitsbereich neu organisieren: Angebote streichen oder extern geben oder neu organisieren. Aufgrund der Lücke, die Gian Reto hinterlässt, mussten wir unsere Organisation neu entwickeln. In unserer täglichen Arbeit erinnern wir uns oft an ihn. Eine Nachfolge wird im Jahr 2026 gesucht.



Gian Reto Janki

### **Brücken zur Gesellschaft und in die Politik**

Im Rahmen eines grossen Versandes machten wir, in Zusammenarbeit mit Pro Audito Luzern und SZBLIND, die HNO-Praxen und Akustiker der Innerschweiz auf unsere Dienstleistungen aufmerksam. Dies vertieften wir an einem Anlass mit den Akustikern. In einem Austausch mit der HNO-Klinik Luzern konnten wir wichtige Informationen weitergeben, die schlussendlich den hörbehinderten Patientinnen und Patienten nützen.

An einer Vernehmlassung des Kantons Zug zum neuen Wahl- und Abstimmungsgesetz wiesen wir darauf hin, dass Hörbehinderte auf Gebärdensprachübersetzung, Untertitel bei Abstimmungsvideos und klare Informationen zu den Inhalten angewiesen sind.

Wir freuen uns, dass die Sensibilisierungsarbeit in Gesellschaft und Politik vermehrt Früchte trägt. So kamen bei der Bundesratsfeier Gehörlose mit verschiedenen National- und Regierungsräten ins Gespräch. Unser Ziel ist, dass noch mehr Schwerhörige und Gehörlose sich für ihre Rechte einsetzen. Zusammen mit unserem Dachverband Sonos nahmen wir Stellung zum Gegenvorschlag des Bundesrates zur Inklusionsinitiative.

Vernetzung an der Bundesratsfeier im März 2025



### **Brücken für Schwerhörige und Gehörlose und unsere Mitglieder**

Unsere Informationsanlässe zu relevanten Themen wie «Asylrecht», «Invalidentversicherung IV» und zu den Procom-Dienstleistungen stiessen auf grosses Interesse.

Als ein Highlight durften unsere Mitglieder im Jahr 2025 den EVZ besuchen. Sie erfuhren viel Interessantes während der Führung unter der Leitung des CEO Patrick Lengwiler durch die EVZ-Halle. Anschliessend erlebten sie einen hektischen Match. Auch mit dem Besuch des Bundeshauses und unserer Mitgliederversammlung im Gameorama Luzern organisierten wir attraktive Anlässe für die Mitglieder des TISG.

TISG-Mitglieder besuchen den EVZ



Spiel und Spass an der MV 2025 im Gameorama Luzern



Das Heilpädagogische Zentrum Hohenrain – ein ehemaliges Daheim für viele Schwerhörige und Gehörlose - führt keinen Ehemaligentag mehr durch. Diese Nachricht wirbelte viel Staub auf. Die BFSUG ZS hat sich mit Ehemaligen an einem Kommunikationsforum KoFo zusammengesetzt und Alternativen überlegt. Resultat: Eine Arbeitsgruppe will konkret einen Ehemaligentag organisieren.

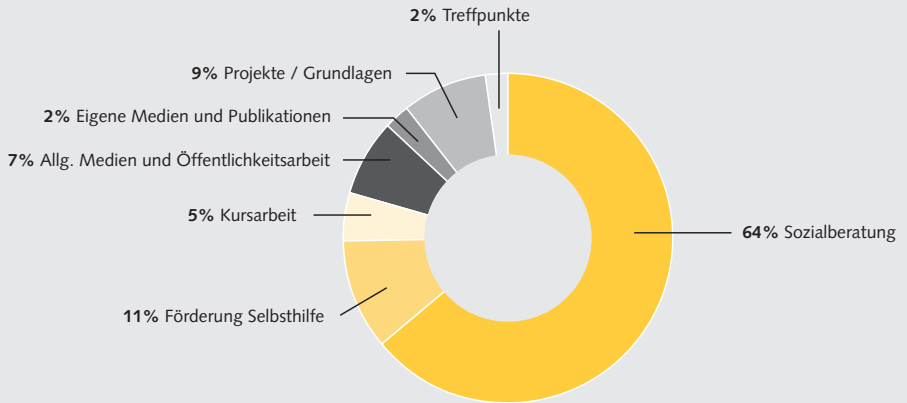
KoFo zum Ehemaligentag HPZH



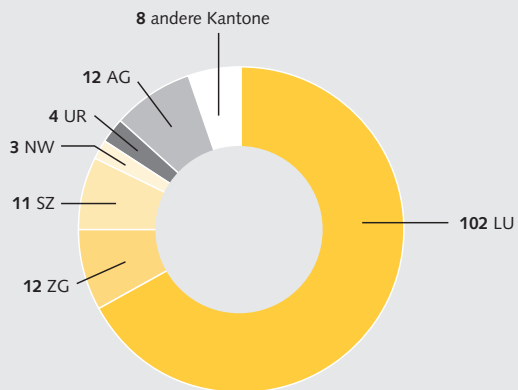
### **BFSUG-interne Brücken**

Die fünf BFSUG-Stellenleitenden in der Deutschschweiz haben sich regelmässig für Austausch, Koordination und Weiterentwicklung der Stellen getroffen. Sie haben sich zu einer Einfachen Gesellschaft zusammengeschlossen und die Zusammenarbeit klar strukturiert. Ihre Trägerschaften haben in zwei Sitzungen unter anderem die Zusammenarbeit mit unserer Dachorganisation Sonos behandelt. An einem Weiterbildungstag wurden alle Mitarbeitenden über die neuesten Produkte und Entwicklungen von Hilfsmitteln für Hörbehinderte geschult. Vor allem die Produkte zu Speech-to-Text beeindruckten.

**Die produktive Arbeitszeit (total 2934 Stunden)  
verteilte sich wie folgt:**



**Beratene Personen (total 152 davon 21 neu)**





# Interessantes aus dem Trägerverein TISG

Am Montag, 8. Dezember 2025 besuchten 34 Mitglieder und Mitarbeitende des Trägervereins Integration Schwerhörige und Gehörlose TISG das Bundeshaus in Bern. Höhepunkt war die Begegnung mit Bundesrat Martin Pfister.

Nach der Carreise und der Eingangskontrolle trafen wir auf «unseren» Bundesrat Martin Pfister. Er nahm sich Zeit, mit Hilfe der Gebärdensprachdolmetscherin einige Fragen zu beantworten und erzählte von sich und seinem politischen Werdegang. Anschliessend durften die Teilnehmenden von der Tribüne aus die Session im Nationalrat verfolgen – dafür organisierten wir die Verdolmetschung. Bei der anschliessenden Gesprächsrunde mit Nationalrat Gerhard Pfister



(Die Mitte, Kanton Zug) und Ständerat Josef Dittli (FDP, Kanton Uri) informierten sie über ihre politische Agenda und wie sie sich für Menschen mit (Hör-)Behinderungen einsetzen. Zum Schluss erhielten wir eine Führung mit spannenden Informationen zur Architektur des Bundeshauses.

## Politische Partizipation

Um die Überwindung von Hürden für Schwerhörige und Gehörlose voranzutreiben, ist es wichtig, dass Betroffene politisch partizipieren. Sie sollen für ihre Bedürfnisse eintreten und ihre Rechte einfordern. Ihre Pflicht ist es, sich sicht- und hörbar zu machen. Mit dem Besuch des Bundeshauses engagierte sich die BFSUG ZS für die Begegnungen zwischen Politikern und Hörbehinderten. Während die Mitglieder und Mitarbeitenden des TISG von der Vielfalt der politischen Geschäfte beeindruckt waren, wurden die Politikerinnen und Politiker für die Anliegen von Schwerhörigen und Gehörlosen sensibilisiert. Wir hoffen, dass der Anlass bei allen nachhaltige Spuren aus den Erlebnissen hinterlässt.



# wie Jahresrechnung 2025

<b>Erfolgsrechnung</b>	
<b>Ertrag</b>	<b>CHF</b>
Spenden ZFG (zweckgebunden)	6 669.25
Spenden Schwerhörige und Gehörlose (zweckgebunden)	34 727.10
Spenden Organisation	6 380.85
Eingänge Gehörlosen- und Schwerhörigenhilfe	3 873.80
Beiträge BSV, SGB-FSS, Kantone und Mitglieder	252 521.20
Beitrag ZiSG	44 000.00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	110 208.20
<b>Total Betriebsertag</b>	<b>458 380.40</b>
<b>Aufwand</b>	
	<b>CHF</b>
Verwendung Fonds ZFG	- 3 507.33
Verwendung Fonds Schwerhörige und Gehörlose	- 38 306.00
Ausgänge Gehörlosen- und Schwerhörigenhilfe	- 9 289.60
Personalaufwand	- 298 449.77
Honorare Leistungen Dritter	- 11 878.45
Sachaufwand	- 46 972.39
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>- 408 403.54</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	
	<b>49 976.86</b>
Finanzaufwand	- 69.80
Veränderung Fonds ZFG	- 3 161.92
Veränderung Fonds Schwerhörige und Gehörlose	3 578.90
Veränderung Schwankungsfonds ZiSG	- 5 384.28
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>44 939.76</b>
Zuweisung Gehörlosen- und Schwerhörigenhilfe	- 44 939.76
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0.00</b>

## **Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten**

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.

**Die Rechnungslegung erfolgte nach Swiss GAAP FER (Kern-FER).  
Erstmalig konnte im Jahr 2025 ein Einnahmenüberschuss generiert werden.  
Dieser betrug CHF 44'939.76.  
Der Gewinn wurde nach Kern-FER mit dem Eigenkapital verrechnet.**

### **Veränderte Personalsituation und Auswirkungen**

Durch den Tod unseres Mitarbeiters Gian Reto Janki im Mai 2025 ergab sich eine veränderte Personalsituation. Die Stelle von Gian Reto Janki wurde bisher nicht besetzt, was im Jahr 2025 zu geringeren Personalkosten als budgetiert führte. Durch die Absage von laufenden und geplanten Kursen und Projekten fielen verschiedene Investitionen, aber auch Einnahmen, aus.

### **Beitrag ZiSG (Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung)**

Da die Defizitübernahme durch den Kanton Luzern per Ende 2023 wegfiel, erhielt die BFSUG ZS erstmals im Jahr 2025 einen Beitrag vom ZiSG von CHF 44'000. Die Gelder des ZiSG stammen aus den Gemeinden des Kantons Luzern und dem Kanton selbst.

### **Leistungsabrechnung**

Gemäss Strategie unseres Trägervereins TISG werden seit 2025 vermehrt durch die BFSUG ZS erbrachte, öffentliche Leistungen in Rechnung gestellt. So haben wir mit der IV eine Tarifvereinbarung erarbeitet und unsere Jobcoachings werden – analog wie bei hörenden Personen – von der IV finanziert. Zudem konnten wir im Jahr 2025 vermehrt unsere Sozialpädagogische Familienbegleitung den zuständigen Gemeinden in Rechnung stellen.

### **Spenden und Beiträge**

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender sowie an unsere Mitglieder! Dank ihrem wertvollen Beitrag kann die BFSUG ZS täglich eine Brücke zwischen der Welt der Gehörlosen und der Welt der Hörenden bauen.

Ebenso danken wir dem Bundesamt für Sozialversicherung BSV, dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS, dem ZiSG und den Kantonen Zug, Nidwalden, Schwyz, Obwalden und Uri für ihre finanziellen Beiträge.

**Carlo Piconi und Rahel Niederberger, März 2026**

# Wir bauen Brücken.

Die Beratung für Schwerhörige und Gehörlose schafft Zugang: Wir beraten Betroffene, Bezugspersonen und Fachleute. Nach individuellem Bedarf begleiten wir zu Terminen, leisten Aufklärungsarbeit und bieten praktische Hilfe. Wir erbringen Sozialpädagogische Familienbegleitung und nehmen Mandate von IV und RAV entgegen.

## Passend

Wir kommunizieren angepasst in Laut- und Gebärdensprache.

## Freiwillig

Gemeinsam finden wir heraus, wo unsere Hilfe gewünscht ist.

## Hand bietend

Formulare, Briefe, Telefon – wir bieten Unterstützung genau da, wo sie gebraucht wird.



Beratung für  
Schwerhörige  
und Gehörlose  
**Zentralschweiz**

### Impressum

Beratung für Schwerhörige  
und Gehörlose Zentralschweiz  
Horwerstrasse 81  
6005 Luzern



Telefon: 041 317 31 10  
Mobile: 079 129 77 69  
E-Mail: [zentralschweiz@bfsug.ch](mailto:zentralschweiz@bfsug.ch)  
Web: [www.bfsug.ch](http://www.bfsug.ch)  
[www.zfg-zentralschweiz.ch](http://www.zfg-zentralschweiz.ch)  
IBAN: CH55 8080 8003 5894 4492 6